

An **Interessierte**

Bevenser Straße 5

28195 Bremen

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

Tel. 0421/30 23 80

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

www.biaj.de

Seiten 1

Datum 28. August 2013 (... bundesregierung-halbiert-kinderarmut-und-wie)

BIAJ-Kurzmitteilung

Bundesregierung halbiert Kinderarmut von 2,2 Millionen auf 1,1 Millionen – und wie?

Am 22. August 2013 beginnt eine „Aktuelle Meldung“ des Deutschen Bundestags mit den Worten: „**Rund eine Million Kinder unter 18 Jahren waren 2010 in Deutschland armutsgefährdet, ...**“¹ Als Quelle wird von „heute im Bundestag“ (hib) die „Antwort der Bundesregierung (17/14521) auf eine Kleine Anfrage (17/14420) der Fraktion Die Linke zum Thema Kinderarmut in Deutschland“ genannt.²

Und in Tat heißt es in der Bundestagsdrucksache 17/14521: „**Rund 1,1 Millionen Kinder unter 18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund waren 2010 armutsgefährdet, ...**“ (Seite 4) Als Quelle wird in dieser Antwort der Bundesregierung (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) auf die Frage 3 der Kleinen Anfrage die Monatszeitschrift „**Wirtschaft und Statistik**“ des Statistischen Bundesamtes genannt, und zwar die Juli-Ausgabe 2012.

Dort heißt es im Artikel „Armutgefährdung von Menschen mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2010“ (Gabriela Fuhr): „**Jeweils rund 1,1 Millionen Kinder unter 18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund waren 2010 armutsgefährdet.**“³

Eine Bundesregierung, die diese Quelle zitiert, sollte doch in der Lage sein, diesen Satz mit dem Wort „jeweils“ zu verstehen und in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage korrekt und verständlich zu zitieren: „**Jeweils rund 1,1 Millionen Kinder unter 18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund ...**“ oder eben „**Rund 2,2 Millionen Kinder unter 18 Jahren waren 2010 in Deutschland armutsgefährdet.**“ und **nicht** „**Rund 1,1 Millionen Kinder ...**“ (Bundesregierung) oder „**Rund eine Million Kinder ...**“ (hib).⁴ ■

Anmerkung: Der zweite Halbsatz nach dem falschen „Rund 1,1 Millionen Kinder unter 18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund waren 2010 armutsgefährdet, ...“ in der Antwort der Bundesregierung ist ebenfalls falsch. Er lautet: „...bei Kindern unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund betrug die Quote über 50 Prozent.“ Von Gabriela Fuhr werden im oben zitierten Artikel in „Wirtschaft und Statistik“ die folgenden **Armutgefährdungsquoten** (2010) genannt: **Kinder und Jugendliche im Alter von unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund 30,0 Prozent, ohne Migrationshintergrund 12,9 Prozent.**⁵ ■

¹ http://www.bundestag.de/presse/hib/2013_08/2013_431/01.html

² <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/145/1714521.pdf>

³ https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/Monatsausgaben/WistaJuli12.pdf?__blob=publicationFile, Seite 552

⁴ Für das „Agenda-Jahr 2010“ berichtet die „amtliche Sozialberichterstattung“ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder für **Kinder und Jugendliche im Alter von unter 18 Jahren eine Armutsgefährdungsquote** von 18,2 Prozent – die im Vergleich zu den Hartz IV-Jahren 2005 bis 2009 und auch 2011 niedrigste Armutsgefährdungsquote. (Ergebnisse des Mikrozensus) Die Zeitreihe der Armutsgefährdungsquoten in der Altersgruppe unter 18 Jahre lautet in Prozent: 19,5 (2005), 18,6 (2006), jeweils 18,4 (2007 und 2008), 18,7 (2009), 18,2 (2010) und 18,9 (2011). (Tabelle A.1.1 Deutschland: Armutsgefährdungsquote nach soziodemografischen Merkmalen in % gemessen am Bundesmedian) Auf Basis der **Armutgefährdungsquote in 2011** (18,9%) und der Bevölkerungsdaten des **Zensus 2011** (9. Mai 2011: 13,139 Millionen unter 18 Jahre) ergäbe sich rechnerisch eine Zahl von **nahezu 2,5 Millionen armutsgefährdeten Kindern und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren.**

⁵ Wirtschaft und Statistik, Juli 2012, Seite 551, Tabelle 2 (siehe Fußnote 3)